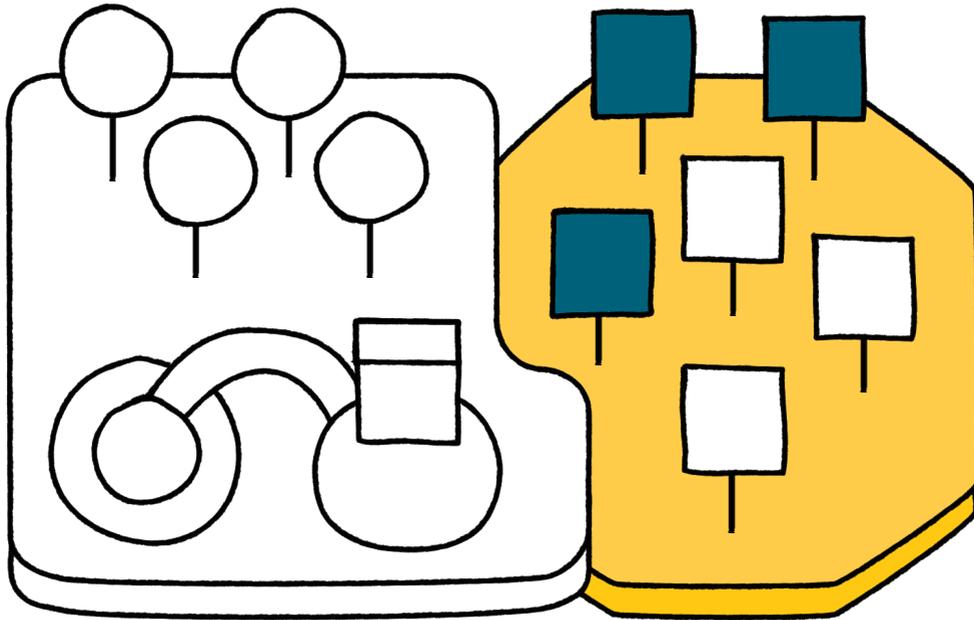


Stadt Sursee Spielraumkarte



Time frame

Januar bis November 2020

Stakeholders

Political executive



Structure-related quality criteria

Strategic orientation
Ausgestaltung der Angebote/
Lebensräume
Collaboration



Institutional framework

The starting point

Der Auslöser für die Schaffung der Spielraumkarte Sursee war die Auseinandersetzung mit der Frage, welche öffentlichen «Spielräume» in Sursee für Familien zugänglich sind.

Im Rahmen der Massnahmenplanung zum UNICEF-Label «Kinderfreundliche Gemeinde» wurde u.a. die Erarbeitung eines Grün- und Freiraumkonzepts thematisiert. In diesem Zusammenhang erfolgte eine Diskussion zum Handlungsfeld «Spielplätze». Geplant war eine Analyse der Spielplätze in Hinblick auf ihre Einzugsgebiete. Anfänglich stand die Frage «Wer kann wo und in welcher Entfernung einen öffentlichen Spielplatz aufsuchen?» im Fokus. Nach einer ersten Visualisierung auf einer Stadtkarte wurde das Thema breiter gefasst und es erfolgten Markierungen von generell öffentlichen und Costslos zugänglichen Spielräumen. Das Ergebnis war eine übersichtliche Spielraumkarte, die wir der Bevölkerung zugänglich machen wollten. Den Abschluss bildeten die grafische und textliche Aufbereitung sowie der Druck der Spielraumkarte.

Aims

- Grundlage für die künftige Spielraumentwicklung im Sinne der kinderfreundlichen Gemeindeentwicklung
- Sichtbar machen des bestehenden Spielraums für die Bevölkerung
- Überblick über die vorhandenen Spielräume für neuzuziehende Familien
- Förderung der Bewegung und des freien Spielens der Kinder
- Sensibilisierung der Bevölkerung für das Thema Spielraum

Target group

- Kinder
- Familien der Gemeinde Sursee
- Neuzuziehende Familien

Costs

- Layout / Gestaltung der Karte: ca. 2 000 Franken
- Druck der Karte (Auflage 1 500 Stk.): ca. 500 Franken
- Die Arbeitsstunden der Mitarbeitenden sind bei dieser Aufstellung nicht mitberücksichtigt.

Project progression

Die Analyse der Spielräume erfolgte mittels Stadtkarte, Begehungen und über das bestehende Netzwerk zu den Familien. Es wurde definiert, welche Faktoren ein Spielraum beinhalten muss, damit er aufgeführt wird. Die Faktoren waren: Cost-slos und öffentlich zugänglich sowie auf Bewegung, Freizeit oder Spiel ausgerichtet. Es erfolgte eine Liste, die wiederum durch das bestehende Netzwerk zu den Familien auf Vollständigkeit geprüft wurde.

Für die RückSincee wurden Texte kreiert. So folgten unter den Titeln «Spieletipps im Freien», «Spiele mit Strassenmalkreide» und «Spiele für die Sinne» einige Spielideen. Unter «Weitere Tipps und Ideen» wurden Vereine und Jugendverbände aufgeführt sowie Hinweise zu Bibliothek und Ludothek vermerkt. Im letzten Schritt wurde die Visualisierung aufbereitet und die Karte für den Druck vorbereitet.

Success factors

- Aufwand und Wirkung standen in einem sehr guten Verhältnis.
- Das bestehende Netzwerk zur Target group Familien und Kinder war sehr hilfreich.
- Die Vernehmlassung/Beurteilung der Spielräume durch Familien diente der Qualitätssicherung.
- Gute grafische Aufbereitung.

Challenges

Die Frage nach der öffentlichen Accessibility von Spielräumen ist nicht immer eindeutig zu beantworten (Beispiel halb-private Räume, auf Nutzungszeiten beschränkte Räume etc.).

Conclusion

Die Erarbeitung und Veröffentlichung der Spielraumkarte war ein «Quick-Win». Denn es konnte mit wenig Aufwand eine grosse Wirkung erzielt werden. Zudem konnte sich der Fachbereich Gesellschaft als Institution für die Förderung frei zugänglicher Spielräume positionieren.

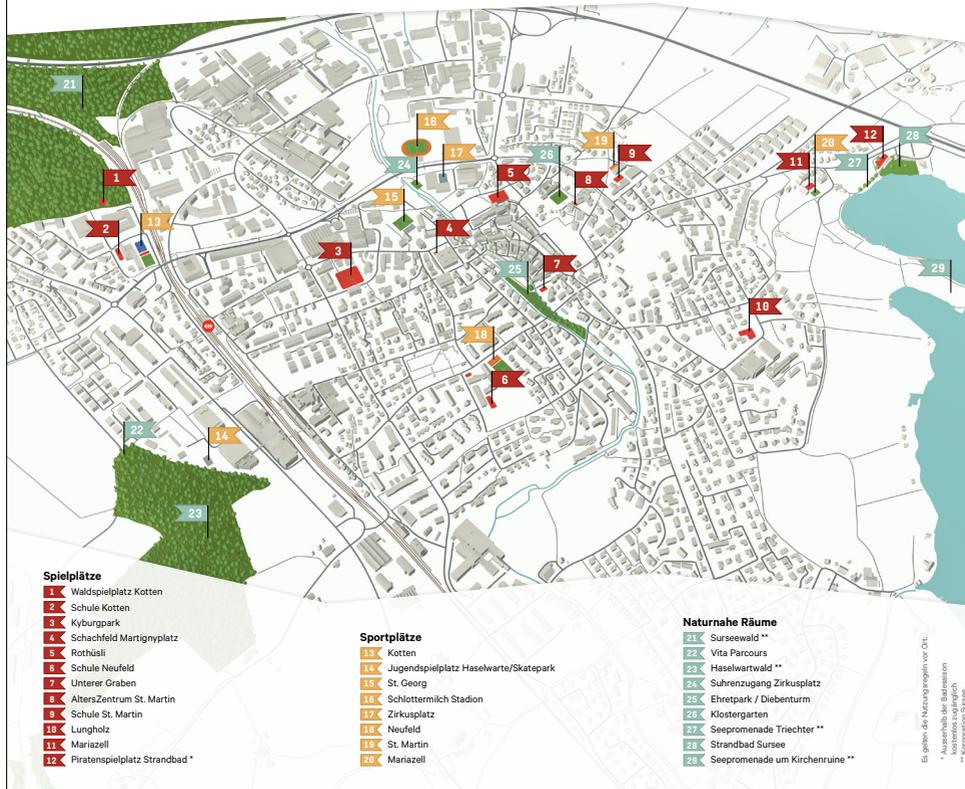
Contact details

Fabio Bieri
Stadt Sursee – Fachbereich Gesellschaft
Standort «metro»
Moosgasse 1, 6210 Sursee
+ 41(0)41 926 92 22
fabio.bieri@stadtsursee.ch
www.fachbereich-gesellschaft.ch

Spielräume

STADT SURSEE

FACHBEREICH GESELLSCHAFT



Spiele Spiele Spiele

Die Stadt Sursee mit ihren Parks, Spielplätzen, Sportplätzen und Wiesen gehört allen!

Spielräume sind Begegnungsräume, Orte wo Menschen sich treffen, kennenlernen, miteinander spielen, zusammen Neues entdecken und Bekanntes weitergeben. Sie bringen Generationen zusammen und wirken als Freiraum für alle.

Spielräume sind nicht nur wichtig für die Entwicklung der Kinder, sondern auch im Leben von Jugendlichen, Erwachsenen und Senior*innen. Sie laden uns ein zum Erholen, Ausleben, Verweilen, Ausprobieren und Erleben.

Die Spielraumkarte gibt einen Überblick über Spielplätze, Sportplätze und naturnahe Räume in der Stadt Sursee. Sie soll dazu anregen, Sursee gemeinsam neu zu entdecken.

Viel Spass und gut Spiel!

Spiele mit Strassenmalkreide

Strassensystem für Bobbycars oder Velos

Für einmal in die Rolle von Stadtplaner*innen schlüpfen, Kreisel, Kreuzungen, Zebrastreifen, Parkplätze, Autobahn – alles ist möglich. Auf den Boden malen und befahren. 

Tempel-Hüpfen

Mit der Strassenkreide Felder von 1 bis 10 aufzeichnen. Mit einem Stein der Reihe nach die Felder markieren – das Feld mit dem Stein muss übersprungen werden. Im letzten Feld wird gewendet, auf dem Rückweg wird der Stein wieder eingesammelt. 

Foto-Shooting

Verschiedene Accessoires auf den Boden malen: Kronen, grosse Ohren, unnötige Frisuren etc. Ein Kind legt sich dann so auf den Asphalt, als hätte es die Krone auf dem Kopf, und wird fürs Fotoalbum fotografiert. 

Spiele für Gruppen

Schnitzeljagd

Eine Schnitzeljagd ist eine Gruppenaktivität im Freien, bei der ein Team mittels Spuren oder Hinweisen im Gelände versucht, ein zweites Team oder eine Belohnung zu finden. Die Spuren können mittels Ritzel, Kreide, Sägemehl etc. gelegt werden. 

Bäumchen, wechse dich!

Perfekt für einen Waldspaziergang. Ein Kind ist Jäger*in, alle anderen Kinder suchen einen Baum aus. Dort sind sie in Sicherheit. Ruft der/die Jäger*in «Bäumchen, wechse dich!», müssen alle sich einen neuen Baum aussuchen und versuchen, dabei nicht erwischt zu werden. Das Kind, das es nicht zu einem neuen Baum geschafft hat, wird Jäger*in. Alternativ lässt sich dieses Spiel auch mit Kreisen spielen, die auf den Boden gemalt werden.

Stoppplatz – ein Sportspiel mit Musik

Die Kinder bewegen sich zur Musik, eine Person kontrolliert die Musik (Start/Stop). Stoppt die Musik, müssen alle wie versteinert stehen bleiben. Die Kinder, die schnell genug gestoppt haben, dürfen in die nächste Runde. Die Musik wird wieder gestartet und gestoppt. Wer es bis zum Ende schafft, hat gewonnen. 

Spiele für die Sinne

Verbunden erkunden

Paare bilden! Eine Person verbindet sich mit einem Tuch oder Schal die Augen, die andere Person führt. Nun werden Garten, Spielplatz, Quartier etc. zusammen erkundet. Austauschen über die Erfahrungen.

Nachtrommeln

Eine Person trommelt einen ausgedachten Takt mit den Fingern oder der Hand auf einen Gegenstand. Die anderen Mitspieler*innen trommeln den Takt anschliessend nach. 

Geruchsmemory

In jeweils zwei Filmdöschen oder Joghurtbechern wird das gleiche Naturmaterial gegeben (Erde, Blüten, Stroh etc.). Anschliessend werden die Dosen bzw. die Becher verschlossen und durcheinandergestellt. Durch Löcher im Deckel müssen nun die Dosen mit dem gleichen Inhalt anhand des Geruchs wiedergefunden werden. 

Weitere Tipps und Ideen

Leihen statt kaufen

Ludothek: Die Ludothek bietet Gelegenheit neue Spielideen zu entdecken und auszuprobieren. Über 3000 Spielsachen für drinnen und draussen könnt ihr zu günstigen Konditionen ausleihen. www.ludothek-sursee.ch 

Bibliothek: Leih euch in der Bibliothek Bücher, Musik, Filme oder Hörspiele aus – das Angebot ist vielfältig. www.regionalbibliothek-sursee.ch

Vereine und Jugendverbände

In Sursee und Umgebung sind viele Vereine aktiv. Vielleicht ist da auch etwas für euch dabei? www.sursee.ch/vereinsliste 

FACHBEREICH GESELLSCHAFT
STADT SURSEE

Standort metro
Moosgasse 1

Standort freiraum
Geuensstrasse 2b

Weitere Informationen
041 926 92 22
gesellschaft@stadtsursee.ch
www.fachbereich-gesellschaft.ch

